



Wertach vital III
Beteiligungsprozess
zum Aufbau einer Offenen Planung

Herzlich Willkommen!
Nutzungen im und am Gewässer
Workshop 3 – 23. März 2023





Begrüßung Johannes Meyer

Abteilungsleitung Planung und Bau,
WWA Donauwörth





Überblick Beteiligungsprozess Wertach vital III & Rückblick Workshops 1 & 2

Regina Fleischanderl,
tatwort Nachhaltige Projekte GmbH





Die Öffentlichkeitsbeteiligung

■ Ziele:

- ▶ Abgleich des Status Quo mit den Potenzialen und Möglichkeiten
- ▶ Möglichst umfassendes Bild der Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse der Stakeholder und der Bevölkerung im Projektgebiet
- ▶ Inhaltliche Grundlagen für die weiteren Prozess-Schritte

■ Methoden:

- ▶ Drei Workshops mit geladenen Stakeholdern (01 – 03 / 2023)
- ▶ Online-Befragung der BewohnerInnen des Projektgebiets (06 /2023)





Rückblick

Workshop 1 - Ökologie, Schutz und Entwicklung des Gewässers

- Do, 26.1., Zeughaus
- 33 TeilnehmerInnen

Großes Engagement aus dem Publikum im Rahmen moderierter Diskussionen





Rückblick

Workshop 1 - Ökologie, Schutz und Entwicklung des Gewässers

- Do, 26.1., Zeughaus
- 33 TeilnehmerInnen

Fachvorträge von Björnsen
Beratende Ingenieure



Vorstellung Machbarkeitsstudie:
erste Ergebnisse Defizitanalyse
und Idealzustand



Good-Practice-Beispiele
und das „Trittsteinkonzept“



W
Is

W
Flu

Wasserwirtschaftsamt
Donauwörth



Wasserwirtschaftsamt
Donauwörth



Wasserwirtschaftsamt
Donauwörth



Wasserwirtschaftsamt
Donauwörth



Wertach vital III Leitbild Gewässerbett



(Ammer, © Sigrun Lange, WWF)



Die Wertach ist ein langer Fluss – bei Wertach Vital III geht es aber nur um 4km. Die Qualität der Wertach kann nicht an diesem kurzen Abschnitt bemessen werden. Baumaßnahmen werden exorbitante Kosten verursachen. Warum nicht besser in Abschnitte investieren, wo noch größeres Potenzial einer ökologischen Aufwertung besteht?

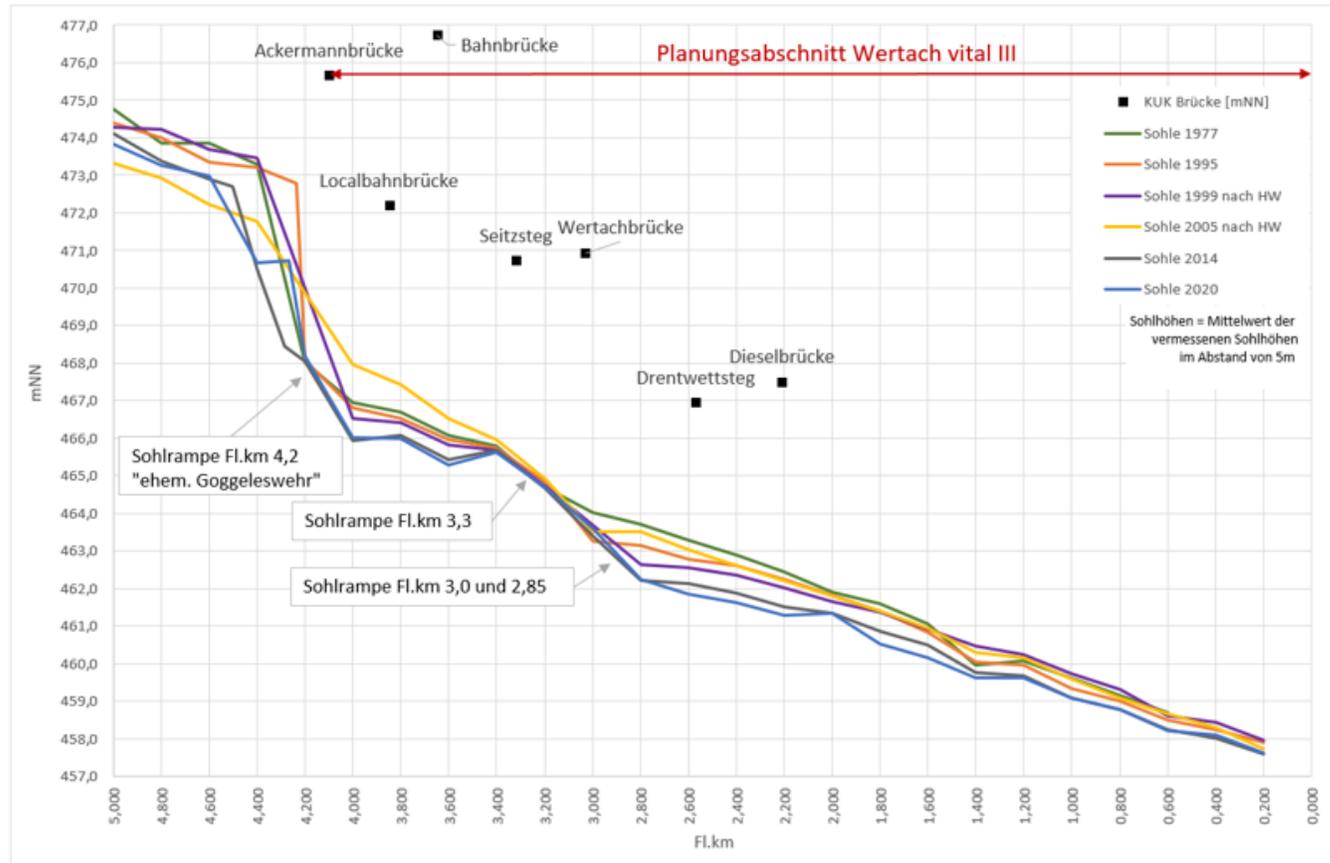
Es besteht eine rechtliche Verpflichtung (EU-Wasserrahmenrichtlinie), einen guten Gewässerzustand zu schaffen, und das mit größtmöglicher Durchgängigkeit.





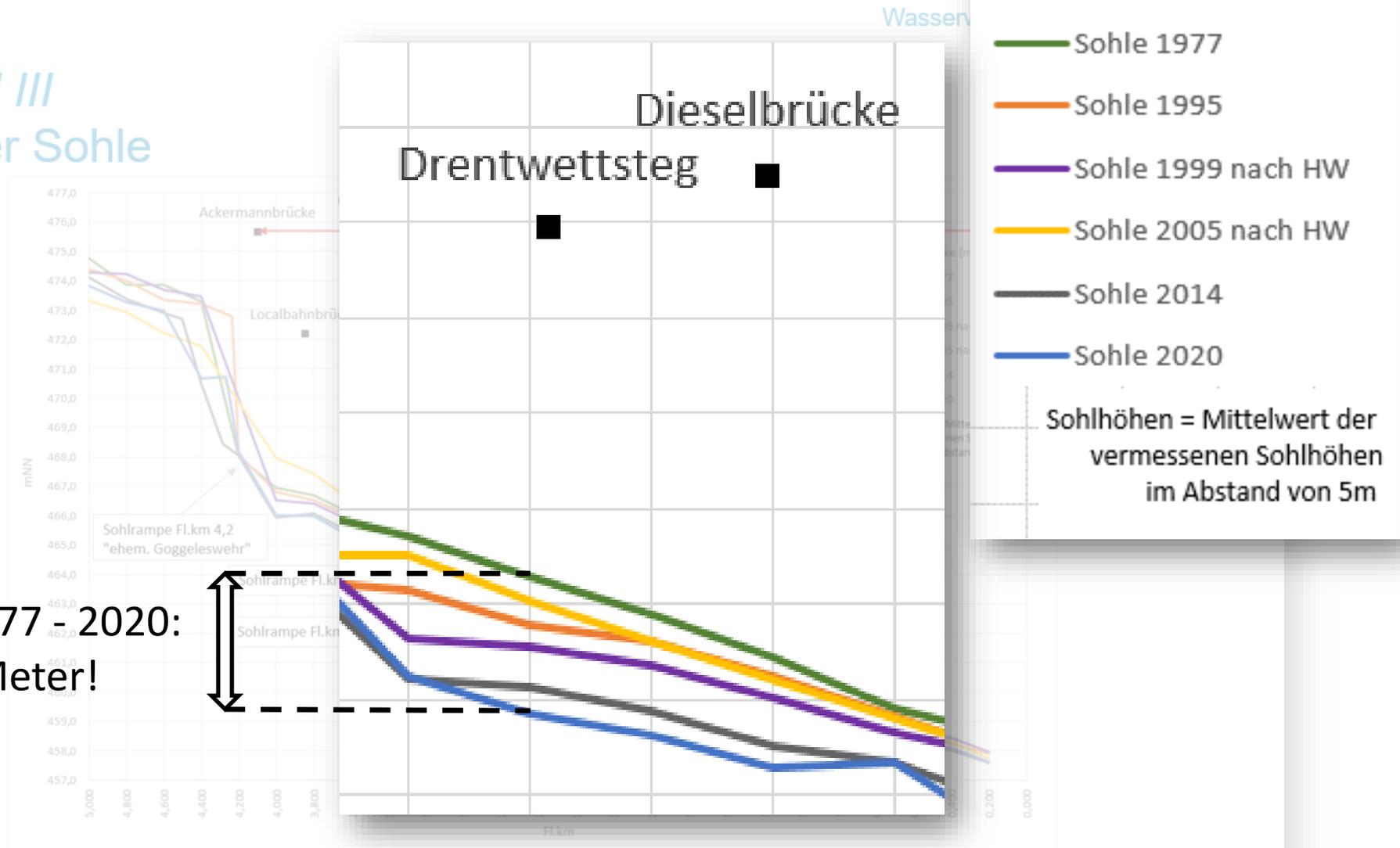
Wertach vital III

Eintiefung der Sohle





Wertach vital III Eintiefung der Sohle



Eintiefung 1977 - 2020:
knapp zwei Meter!





Was würde passieren, wenn man den Zustand so lässt? Würde es zu einer Verschlechterung kommen?

Würde man den Zustand so belassen, gräbt sich der Fluss weiter ein. Von der Seite rutscht immer mehr Material nach - irgendwann wird davon auch Infrastruktur (Gebäude, Brücken,...) betroffen sein. Auch aus ökonomischer Sicht ist eine Verbesserung des Zustands daher ein Thema. Im Zuge solcher notwendigen Maßnahmen kann man den Fluss auch gleich strukturell und ökologisch verbessern, das spart Kosten bei höherem Nutzen.





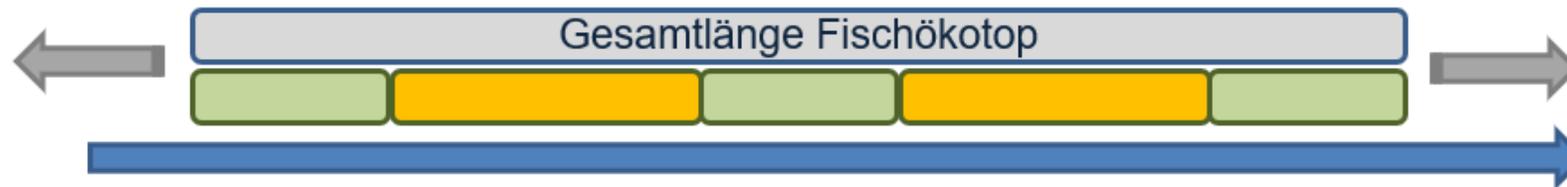
Wertach vital III Strahlwirkungs- und Trittsteinkonzept

Keine Aufwertung der Gesamtstrecke erforderlich,
zwischen 33 bis 50 % der Gesamtstrecke im guten ökologischen Zustand reichen aus.

Abfolge von:

Besiedlungsquellen/Trittsteinen; Mindestlängen rd. 500 (100m)

Verbindungsstrecken (Maximallänge 500 bis 1.000m)





Wertach vital III
Enz

Wertach vital III
Enzren

Wertach vital III
Beispiel: Enzrenaturierung Mühlacker



© BCE



Wie breit muss das Flussbett sein, damit die ökologischen Probleme ausgeräumt sind?

Ideal wäre eine Breite von 60m+: das würde in diesem Abschnitt aber niemals funktionieren. Es gilt, möglichst große Abschnitte zu finden.

Könnte man eine Aufweitung auch nur in den „Modulen“ machen und die Abschnitte dazwischen bleiben „Autobahn“?

Ja, genau so ist das Prinzip des „Trittsteinkonzeptes“.





Rückblick

Workshop 2 - Naherholung und Zugänglichkeit

- Do, 16.2., Kolpinghaus
- 29 TeilnehmerInnen

Erneut: Viel Engagement der TeilnehmerInnen bei den moderierten Diskussionen



Rückblick

Workshop 2 - Naherholung und Zugänglichkeit

■ Erste Runde der Vorträge und Diskussionen

Fachvortrag von Stefan Bonengel,
Björnsen Beratende Ingenieure



Vorstellung Machbarkeitsstudie:
Defizitanalyse Uferbereiche /
Naherholung / Zugänglichkeit

Fachvortrag von Annika Sailer,
Keller Damm Kollegen



Good-Practice-Beispiele
aus der Praxis - u.a.
„Taubenloch“ Bad Tölz





Machbar

- Zu
- ▶ L
- (

Machbar

- Uferwe
- ▶ Nicht
- ▶ Absch
Platz
diver
befest
unau
- ▶ Kein
kein

Machbar

- Uferwe
- ▶ Nicht
- ▶ Absch
Platz
diver
befest
unaus
- ▶ Keine
keine
- ▶ Keine
Beleu

Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

- Aufenthaltsmöglichkeit
 - ▶ Nicht vorhanden



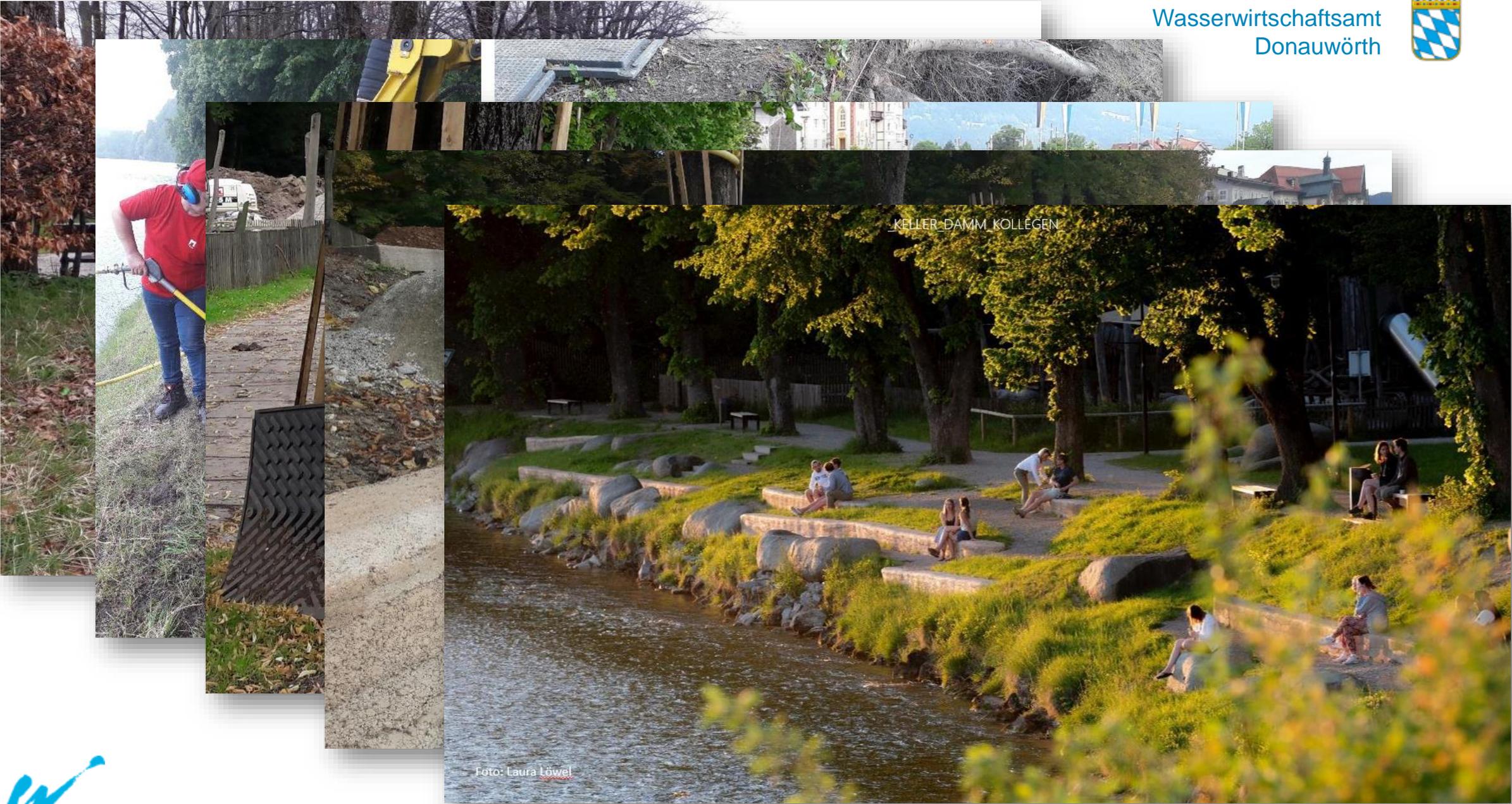
BCE 12/2020 (Fotostandort unterstrom Wertachbrücke)



Kindern und Jugendlichen fehlen Naturerlebnisse sehr. Es wäre wichtig, dass planerisch Zugänge zur Wertach geschaffen werden, so dass die Natur richtig erlebbar wird, nicht nur „angeschaut“ werden kann. Zum Beispiel richtig ins Wasser gehen zu können wäre großartig. So wie das an der Drei-Auen-Schule gemacht wird.

Bilder von Schülerausflügen: Die Kinder lernen, keine Angst vor dem Wasser zu haben, sie können erforschen, entdecken Tiere etc. im Wasser (z. B. Biber). Aus Sicht der Schule würden sie sich mehr Zugang wünschen – v.a. dort wo die Natur noch intakt ist.





KELLER DAMM KOLLEGEN

Foto: Laura Löwel





Die Uferböschung liegt an der Isar max. 5 m oberhalb der Wasseroberfläche. An der Wertach liegt die Böschung jedoch höher – wie viel Platz braucht man, um so eine Zugänglichkeit wie im Beispiel zu schaffen?

Es sind an der Isar sogar weniger als 5 m, bei Hochwasser noch weniger. Wie viel oder wenig Platz benötigt wird, kommt auf die Voraussetzungen an. Soll der Zugang z.B. barrierefrei sein, dann müssen die Wege eine bestimmte Breite haben.



Rückblick

Workshop 2 - Naherholung und Zugänglichkeit

■ Zweite Runde der Vorträge und Diskussionen

Fachvortrag von Ulrike Bosch,
Alexander Spanjardt und Helmut
Seibold, Stadtplanungsamt Augsburg



Vorstellung der Vorhaben der Stadt Augsburg zum Stadtentwicklungskonzept,
Wassermanagement-System und der Stadtsanierung Oberhausen





Stadtsanierung Oberhausen Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“



- Sanierung
- Verbesserung
- in den Quartieren
- Handlung
- Erlebbarkeit
- Naherholung
- Aufweitung
- öffentlicher Raum
- Klimaverbesserung
- Aufenthalten
- Verbesserung
- Radwegenetzes

Stadtsanierung Oberhausen Entwicklung Zeuna-Stärker-Areal BP Nr. 298 Städtebauliche Entwicklung



- Revitalisierung
- Schwächung
- Quartierentwicklung
- Café, ...
- Verknüpfung
- Zusammenhang
- Wertachufer
- Rundweg



Stadtsanierung Oberhausen Entwicklung Zeuna-Stärker-Areal Bestandsituation am Wertachufer

- tief eingeschnittene
Hettenbachmündung
dichte Vegetation
- Lücke im Uferweg
relativ steile Uferwegrampe
- zwei Höhengniveaus
- Ufersaum - hohe Bäume
- Kleingärten auf zwei Ebenen
Norden: $\frac{2}{3}$ untere Ebene
Süden: $\frac{1}{2}$ untere Ebene





Sieht die Neugestaltung des Zeuna-Stärker-Areals tatsächlich vor, den Hettenbach als Kanal zu führen? Es wäre doch so gut, diesen ökologisch umzugestalten, z. B. mit ein paar Mäandern.

Wo ist der Zusammenhang zu Wertach vital? Die Flüsse wurden in Augsburg geschunden. Wie kann man nun wieder einen dynamischen Fluss erreichen? Die Einbeziehung von Wertach Vital in die Planung des Zeuna-Stärker-Areals ist notwendig.

Es sind derzeit sehr investorenoptimierte Planungen. Die große Menge an Wohn- und Gewerbegebiet, die hier entsteht, war bei der Entscheidung ausschlaggebend. In Bezug auf Klimaproblematik müsste man sich Planungen der Vergangenheit neu anschauen. Bei der Wettbewerbspräsentation wurde noch nichts final entschieden.

Achtung, das ist noch nicht die finale Planung, sondern erst der Bebauungsplan. Es wird Flächen für Naturschutz und Naherholung geben.



Stadtsanierung Oberhausen

Sanierungsgebiet
„Rechts-der-Versteck“

Maßnahme 4
Wertachbalk



Stadtsanierung Oberhausen

Sanierungsgebiet
„Südlich der Ulmer Straße“

Neukonzeption
Grünanlage
Schöpplerstraße





Beim Schöpplerpark geht es sehr weit ans Wasser runter. Durch den Spielplatz ist eigentlich sehr viel Raum vorhanden. Warum wurde da ein Balkon errichtet für die Sicht auf die Wertach? Warum gibt es nicht eine Art Amphitheater mit Auskragungen für die Wertach?

Aufgrund der Fahrradinfrastruktur: Viele wollen einfach von A nach B kommen. Dazu gibt es diverse Vorgaben aus der Verkehrsplanung.





Schade, dass die Diskussion so stark am Zeuner-Stärker-Areal verharret ist und nicht mehr über andere Flächen gesprochen wurde.
Südlich der Dieselbrücke gäbe es auch viel Fläche, um an Renaturierungen zu denken.

Die Naherholung ist extrem wichtig. V.a. Kinder brauchen Zugänge direkt zum Wasser, aber ohne dass Naturschutz gestört wird. ZUKINA wird hier Vorschläge für Standorte übermitteln.





Agenda heute – Nutzungen in und am Gewässer

TEIL 1:

■ NutzerInnen berichten:

Wie nutzen Sie die Wertach und die Ufer?

Was sind Ihre Nutzungsbedürfnisse?

▶ Kleingärten, Fischerei, Bloc-Hütte, Straßenbauamt

■ Diskussion:

Chancen und Herausforderungen in der Nutzung?

Welche Veränderungen wären möglich/nötig?

Räume für die Wertach?

■ PAUSE





Agenda heute - Nutzungen in und am Gewässer

TEIL 2:

- Vorstellung **Visionen von Kindern**
 - ▶ Melanie Weber, Drei-Auen-Grundschule





Agenda heute - Nutzungen in und am Gewässer

TEIL 3:

- Präsentation: **Optionen und Flächen für ökologische Umgestaltungen**
 - ▶ Stefan Bonengel, Björnsen Beratende Ingenieure
- Arbeit an den Tischen und Präsentation:
Wo könnten Räume für ökologische Umgestaltungen, Naherholung und Zugänge entstehen?





NutzerInnen berichten:
Wie nutzen Sie die Wertach und die Ufer?
Was sind Ihre Nutzungsbedürfnisse?
Fischerei, Kleingärten, Bloc-Hütte

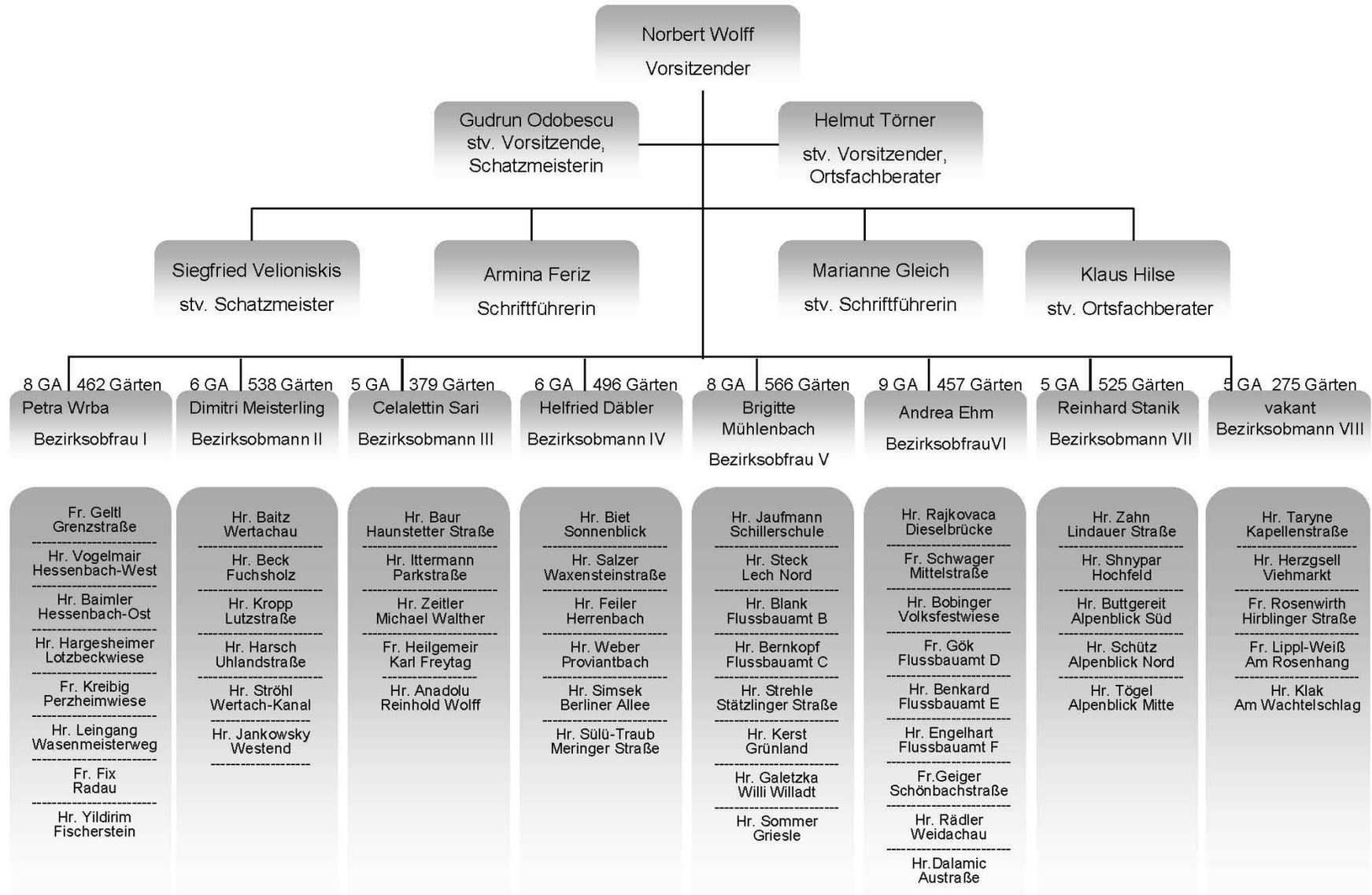




Stadtverband Augsburg der Kleingärten e.V.

Petra Wrba/Reiner Sick











Diskussionsrunde





Diskussionsrunde

- Chancen und Herausforderungen in der Nutzung?
- Welche Veränderungen wären möglich/nötig?
- Räume für die Wertach?





Vorstellung **Visionen von Kindern**

Melanie Weber, Drei-Auen-Grundschule





Pause





Optionen und Flächen für ökologische Umgestaltungen

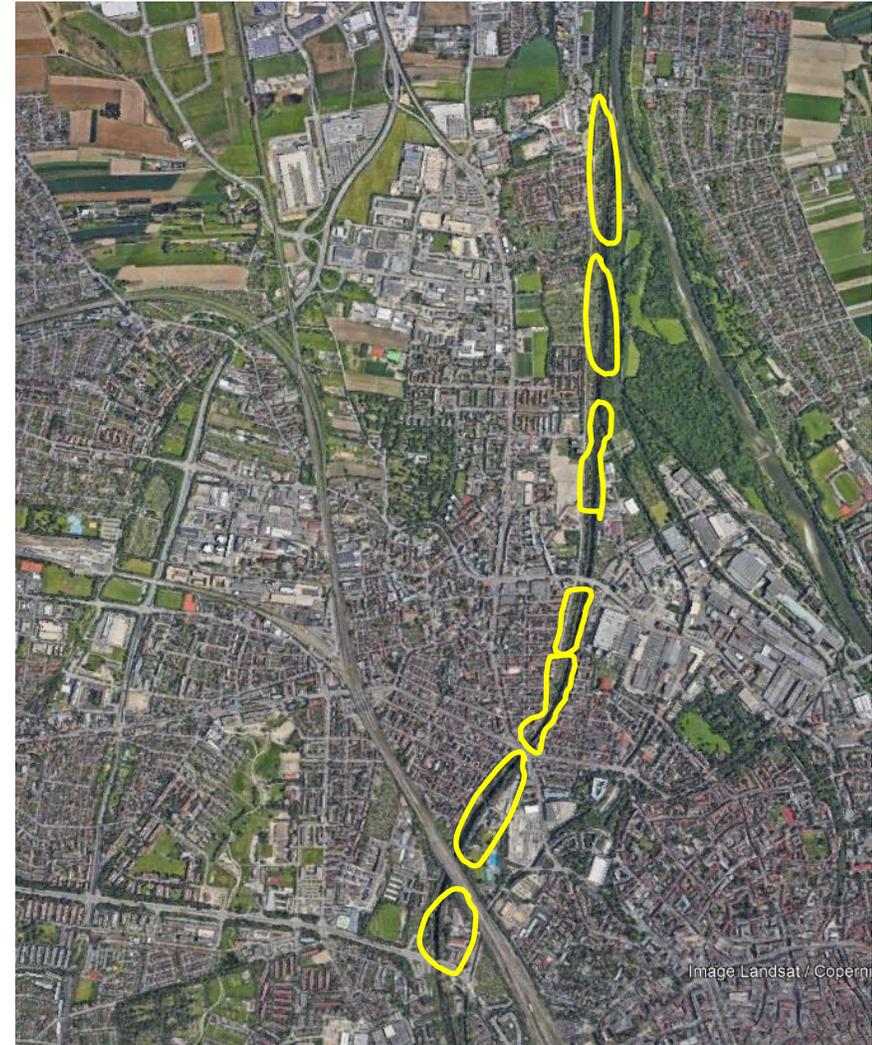
Stefan Bonengel, BjörnSEN Beratende Ingenieure





Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

7. Bereich Mündung Wertach
6. Bereich Kleingärten und Wolfzahnau
5. Mündung Hettenbach bis Mündung Senkelbach
4. Drentwettsteg bis Dieselbrücke
3. Wertachbrücke bis Drentwettsteg
2. Bahnbrücke bis Wertachbrücke
1. Bürgermeister-Ackermann-Straße bis Bahnbrücke



Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

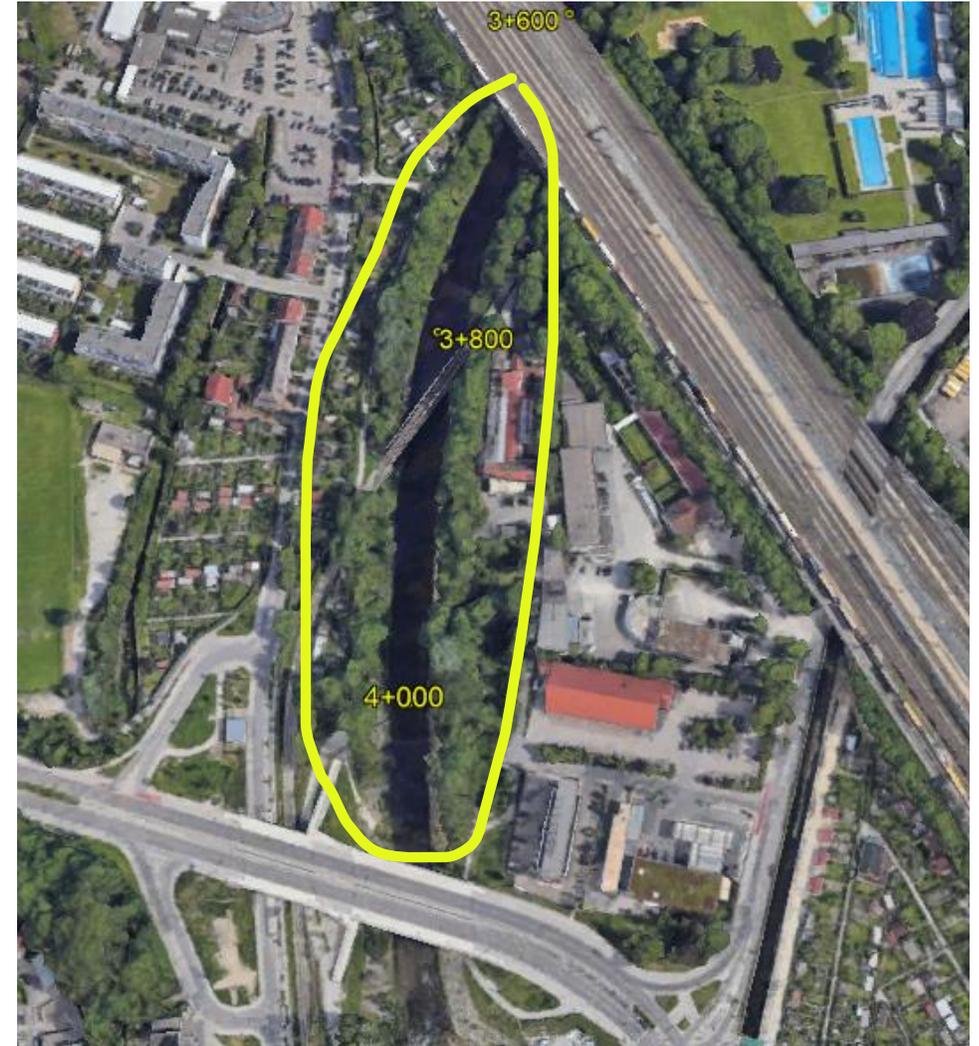
■ Bürgermeister-Ackermann-Straße bis Bahnbrücke

▶ Optionen rechtes Ufer

- Aufweitung
- Fläche Tierheim
- Brücke Localbahn
(Fußgängerquerung, Sanierung Stützmauer)

▶ Optionen linkes Ufer

- Verbesserung Zugänglichkeit



Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

■ Bahnbrücke bis Wertachbrücke

▶ Optionen rechtes Ufer

- Städtischer Bauhof / Lager
- Localbahn
- Integration Bäder

▶ Optionen linkes Ufer

- Integration Schöpplerpark
- Zugänglichkeiten



Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

■ Wertachbrücke bis Drentwettsteg

- ▶ Optionen rechtes Ufer
 - Localbahn
 - (weitere) Wertachbalkone
- ▶ Optionen linkes Ufer
 - Bereich Kleingärten
 - Aufenthaltsqualität Uferweg



Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

■ Drentwettsteg bis Dieselbrücke

▶ Optionen rechtes Ufer

- Aufweitung Bereich Kleingärten
- Localbahn zurückverlegen
- Verfügbarkeit Parkplatz
- Neuer Uferweg

▶ Optionen linkes Ufer

- Aufweitung Bereich Kleingärten
- Neuer Uferweg
- Fahrradstraße





Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

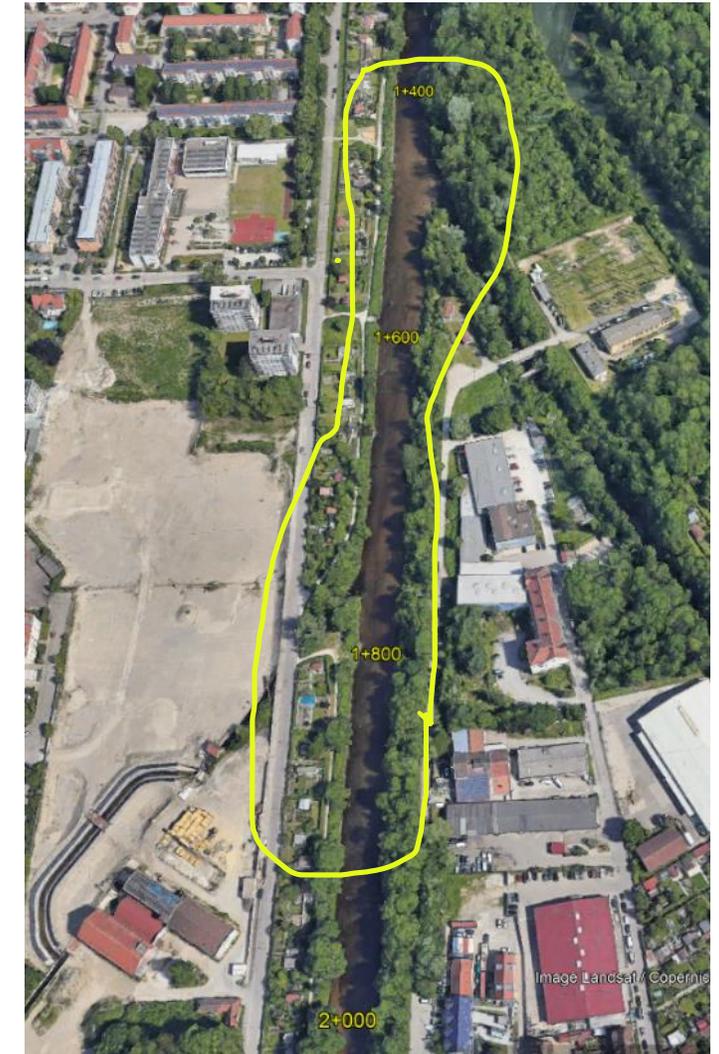
■ Mündung Hettenbach bis Mündung Senkelbach

▶ Optionen rechtes Ufer

- Einbindung Anlieger, Zugänglichkeit
- Aufwertung Bereich Senkelbach-Mündung

▶ Optionen linkes Ufer

- Aufweitung Bereich Kleingärten
- Aufwertung Bereich Hettenbach-Mündung
- Fahrradstraße, Uferweg, Verkehrsplanung
- Zugänglichkeit

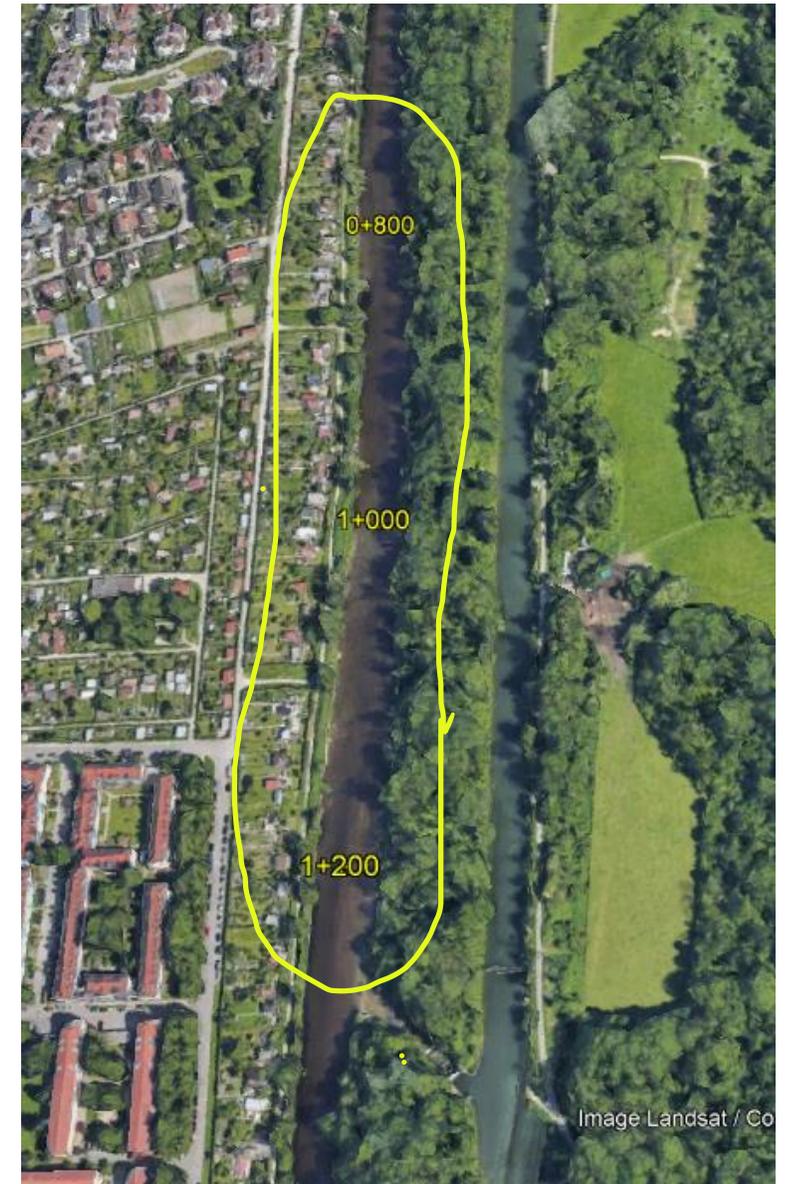




Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

■ Bereich Kleingärten und Wolfzahnau

- ▶ Optionen rechtes Ufer
 - Aufweitung Flussprofil
 - Naturschutz
- ▶ Optionen linkes Ufer
 - Aufweitung Bereich Kleingärten
 - Zugänglichkeiten
 - Uferweg





Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

■ Bereich Mündung Wertach

▶ Optionen rechtes Ufer

- Aufweitung Mündungsbereich

▶ Optionen linkes Ufer

- Aufweitung Bereich Kleingärten
- Zugänglichkeiten
- Uferweg





Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

■ Bereich Sohle der Wertach im gesamten Abschnitt

▶ Optionen Sohle

- Rückbau Sohlrampen
- Niedrigwasserrinne
- Struktur

Raubäume,

Totholz,

Wurzelstöcke

Buhnen

(Hufeisen- und/oder Lenkbuhnen)

Flachwasserzonen

Kiesdepots

Offene Deckwerke





Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

- Bereich Sohle der Wertach im gesamten Abschnitt
 - ▶ Optionen Sohle: Rückbau Sohlrampe



(Foto BCE, 12/2020)



(Foto WWA Rosenheim, n.b.)



Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

■ Bereich Sohle der Wertach im gesamten Abschnitt

▶ Optionen Sohle

Beispiele aus Wertach Vital II 3.RA



3. RA (Foto BCE, Juli 2015)



3. RA (Foto BCE, Juli 2015)



Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

- Bereich Sohle der Wertach im gesamten Abschnitt
 - ▶ Optionen Sohle

Beispiele aus
Wertach Vital II 3.RA



3. RA (Foto BCE, Juli 2015)



Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

- Bereich Sohle der Wertach im gesamten Abschnitt
 - ▶ Optionen Sohle: Strukturen (Totholz, Buhnen)



Strömungsenker Nette-Mündung (Foto BCE, Juni 2008)



Strömungsenker Nette-Mündung (Foto BCE, Juni 2008)

Mögliche Teilbereiche für Aufwertungen

- Bereich Sohle der Wertach im gesamten Abschnitt
 - ▶ Optionen Sohle: Beispiel AGILE ILLER Heimertingen
Strukturen (Offenes Deckwerk, Bühnen, Niedrigwasserrinne)



(Foto BCE, März 2023)



(Foto BCE, März 2023)



Herzlichen Dank für Ihr Interesse





Arbeit an den Tischen und Präsentation der Ergebnisse auf der Karte





Wo könnten Räume für ökologische Umgestaltungen, Naherholung und Zugänge entstehen?

- Diskussion am Tisch: Was wäre wo denkbar? (25 min)
- Präsentation der Ergebnisse auf der großen Karte (5 min)
 - **3 grüne Flächen / Blasen:** Dort könnte eine Aufweitung und naturnahe Gestaltung der Wertach erfolgen!
 - **3 x blaue Kleber:** Dort sollte Raum für Naherholung am Wasser entstehen!
 - **3 x gelbe Kleber:** Dort sollten bessere Zugänge hergestellt werden!



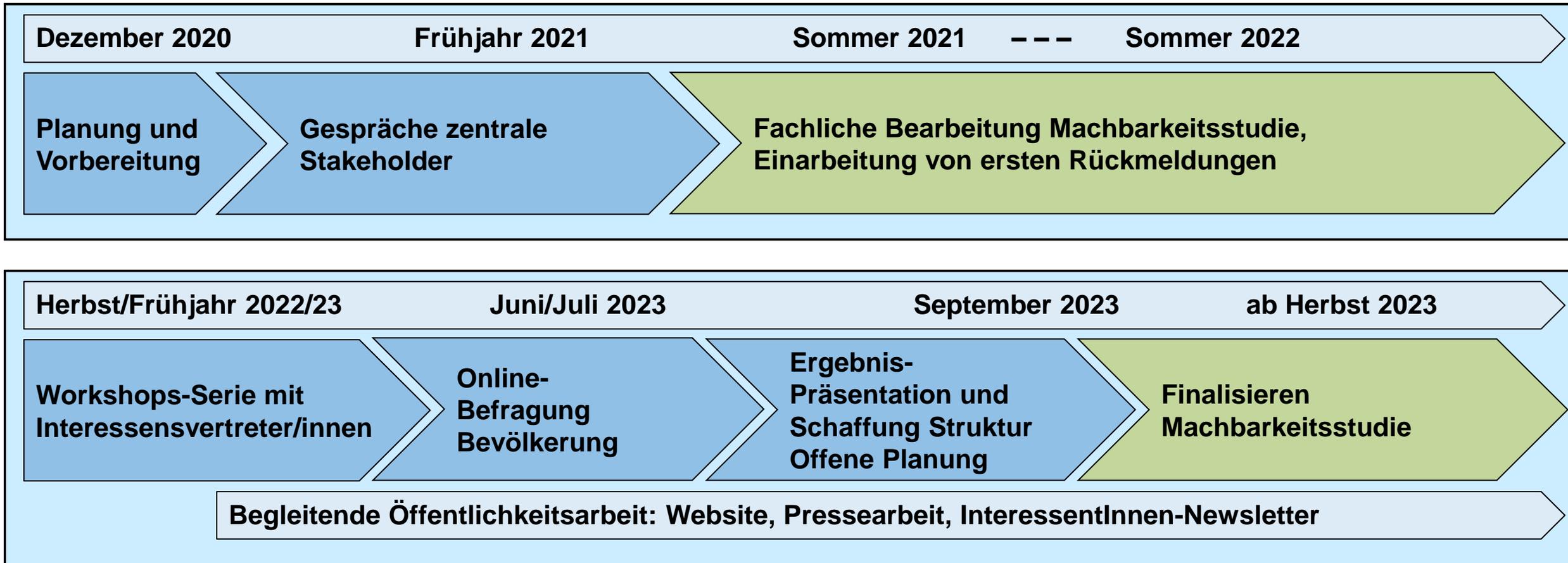


Ausblick **Online-Befragung**





Prozess zum Aufbau einer Offenen Planung





■ Online-Befragung im Einzugsgebiet

- ▶ **Befragung und Information** der Bevölkerung, um ein differenziertes Stimmungsbild zu erhalten.
- ▶ Bekanntmachung der Teilnahmemöglichkeit durch Hauswurf-Sendung & Medien
 - Erwartbare Beteiligung liegt bei 2-5 % der eingeladenen Haushalte (Im städtischen Bereich mlgw. niedriger)
- ▶ Erstellung Fragenkatalog auf Basis der Workshop-Inhalte und Diskussionen **in Abstimmung mit den Stakeholdern.**
 - Die Fragen & Antwortmöglichkeiten sowie Erklär-Texte werden vorab mit dem Stakeholder-Kreis abgestimmt.
 - So wird eine möglichst objektive Gestaltung der Fragestellungen und Informationen sichergestellt und die Akzeptanz der Befragung erhöht.





Ausblick **Online-Befragung**





Abschluss Johannes Meyer

Abteilungsleitung Planung und Bau,
WWA Donauwörth





Herzlichen Dank für Ihr Interesse
und Ihr Engagement

